

Telex

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **79 (1984)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

massive *Verlagerung der Gütertransporte von der Strasse auf die Schiene*. Wer für Umwelt- und Landschaftsschutz eintritt, kann kein Interesse daran haben, dass möglichst viele schwere Brummer auf unseren Strassen und in unseren Ortschaften zirkulieren. Auf der andern Seite muss die viel umweltfreundlichere Bahn wieder konkurrenzfähig werden. Dass für die Feinverteilung von Gütern, insbesondere in abgelegenen Regionen, immer eine gewisse Zahl von Lastwagen im Einsatz stehen wird, ist unbestritten. Für weite Distanzen aber und in gut erschlossenen Gegenden muss der Slogan «Für Güter die Bahn» Wirklichkeit werden. Diese letzten Ausführungen zeigen ebenfalls, wie wichtig es wäre, dass eine SVA leistungsabhängig gestaltet wird: Vielfahrer mit schweren Gewichten zahlen dann nämlich mehr als leichte Lastwagen, welche für die Feinverteilung über kürzere Strecken rollen. Leistungsabhängig heisst eben auch verkehrslenkend.

Preistreiber und Arbeitsplatzdiebe?

Die ASTAG bekämpft jede SVA mit Händen und Füssen, wobei zwei Argumente dominieren: die Abgabe verteuert die Waren und vernichtet Ar-

beitsplätze. Vor vier Jahren bezifferte der Bundesrat die durchschnittliche *Warenversteuerung* durch eine (wohlgemerkt: leistungsabhängige, also insgesamt höhere) SVA auf weniger als zwei Promille. Wenn also das Lastwagengewerbe nicht die Gelegenheit benützt, für sich etwas «a Schärme» zu bringen, kann die SVA-bedingte Warenversteuerung nur minim sein. Und die *Arbeitsplätze*? Wir müssen es einmal mehr sagen: Wir können nicht jeden gesellschaftspolitischen Unsinn (z. B. überirrissenen Strassenbau, Medikamentenmissbrauch) betreiben, nur um Arbeitsplätze zu schaffen. Wichtig ist es, ökologisch sinnvolle Arbeitsplätze zu schaffen.

Ein erster Schritt

Die Vorlage, die am 26. Februar zur Abstimmung kommt, wurde unter dem Druck der Lastwagenlobby um die Komponente der *Leistungsabhängigkeit* gekürzt. Dies ist ein Mangel, welchen keine Geiss wegschleckt: die Kostenunterdeckung des Schwerverkehrs wird, wenn auch vermindert, bleiben; der Anreiz zum Umsteigen auf die Bahn wird weniger gross. Trotzdem sagen wir am 26. Februar *ja* zur SVA-Vorlage. Wichtig ist, dass zumindest

der Grundsatz einer solchen Abgabe einmal in der Bundesverfassung (Übergangsbestimmung vorderhand befristet auf zehn Jahre) verankert ist, und ein kleiner Betrag an die Kostendeckung ist besser als keiner. Zudem besteht die Möglichkeit einer späteren Korrektur: bekanntlich ist im Bundeshaus die VCS-Volksinitiative für eine gerechte Belastung des Schwerverkehrs hängig, welche eine leistungsabhängige Abgabe verlangt.

Verkehrs-Club der Schweiz

Telex

Brand in Wiedlisbach

Ein Grossbrand im bernischen Städtchen *Wiedlisbach* hat am 8. Dezember 1983 vier Altstadt Häuser ganz und ein weiteres teilweise zerstört. Der Schaden geht in die Millionen, doch ist die Gemeinde willens, die niedergebrannten Gebäude wiederaufzubauen. Wiedlisbach war 1974 vom Schweizer Heimatschutz mit dem Henri-Louis-Wakker-Preis ausgezeichnet worden.

Kehrsiten geschützt

Die Stimmbürger der Gemeinde Stansstad haben den revidierten Zonenplan für Kehrsiten am Vierwaldstättersee zurückgewiesen. Damit bleibt dieses Gebiet von nationaler Bedeutung weiterhin mit einer Bausperre belegt. Die Gegner befürchteten, dass der neue Zonenplan eine Bauwelle auslösen könnte, da mit ihm Bauland für 80 Wohneinheiten hätte eingezont werden sollen.

Wir gratulieren

Professor *Albert Knöpfli*, Ehrenmitglied des Schweizer Heimatschutzes und früherer Leiter des Instituts für Denkmalpflege der ETH Zürich, ist vom Deutschen Nationalkomitee für Denkmalpflege mit dem Karl-Friedrich-Schinkel-Ring ausgezeichnet worden. Dies in Anerkennung seiner Verdienste um die Erhaltung des kulturellen Erbes in Euro-

neurs pourraient encore s'estimer heureux.

L'introduction de la taxe poids lourds doit contribuer à transférer le transport des marchandises de la route au rail. Une diminution du trafic des poids lourds est une mesure qui s'impose du point de vue de la protection de l'environnement. Il faut donc fournir au rail les moyens d'améliorer sa situation concurrentielle. La distribution fine par camion dans les régions mal desservies par le train n'est pas remise en cause: la taxe doit être modeste pour les camions légers et doit avant tout frapper les gros camions destinés au trafic à grande distance.

Le lobby des poids lourds s'est juré de torpiller toute redevance et il aura pour cela recouru à la grosse artillerie. Il brandira la menace du renchérissement (évalué à un pour mille par le Conseil fédéral!) et le spectre du chômage dans la branche (malgré un nombre quasiment inchangé de personnes travaillant dans le secteur des transports). Ainsi, bien qu'insuffisant, ce projet doit être accepté. Il importe que le principe même d'une redevance sur le trafic des poids lourds soit introduit. Des améliorations pourront encore intervenir ultérieurement, grâce notamment à l'initiative populaire déposée par l'AST qui exige l'introduction d'une taxe calculée en fonction des prestations fournies.

Association suisse des transports

... auf die Schiene verlagert werden (Archivbild SHS, Lötschberg-südrampe).

... vers le rail.

